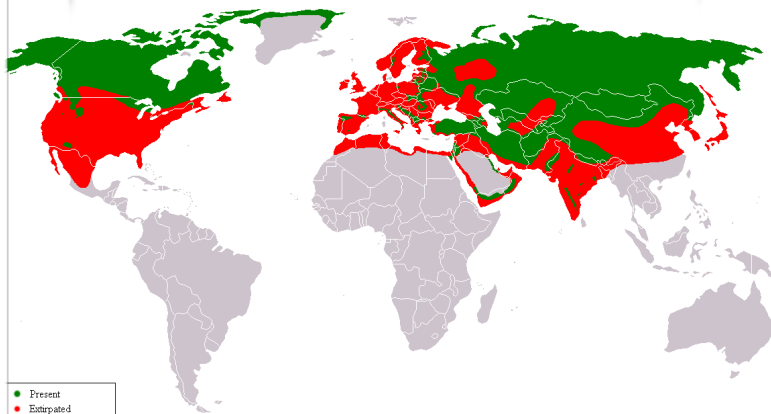


Vorkommen: Nordhalbkugel
 Größe: Kopf-Rumpf-Länge von bis zu 1,60 m
 ca. 50 cm Schwanzlänge (in Alaska,
 Canada oder Russland)
 Höhe: Schulterhöhe bis zu 90 cm
 Gewicht: bis zu 80 kg
 Besondere Fähigkeiten: Anpassungsfähigkeit an klir-
 rende Eiswüsten ebenso wie an heiße
 Sandwüsten
 Gefährdung: gefährdet (EN) in vielen Gebieten



Der Wolf



Einst gehörte der Wolf (*Canis lupus*) zu den am weitesten verbreiteten Säugetieren überhaupt. Er wurde jedoch so stark gejagt, dass er in Westeuropa nahezu ausgerottet war. Der letzte Wolf in Deutschland wurde 1904 erschossen. Die Vereinigten Staaten (ohne Alaska) dezimierten ihre auf einst 250.000 - 500.000 geschätzten Wölfe auf ca. 500 (Anfang der 1970er Jahre). Die tiefsitzende Angst vor dem "Bösen Wolf" aus dem Märchen, immer wieder neu geschürt durch grausige Geschichten und Filme, führte zu einer wahren Dämonisierung des Tieres.

Der Mensch gehört zwar nicht ins Beuteschema des Wolfes, wohl aber seine Haustiere, was den Hass ebenfalls schürte. Hinzu kamen massive finanzielle Interessen: der Wolf war ein sehr begehrter Pelzlieferant.

Erst Anfang der 1970er Jahre wandelte sich die Sichtweise vieler Menschen auf den Wolf: Er wurde unter Schutz gestellt und u.a. als gefährdete Tierart in den Anhang II des Washingtoner Artenschutzabkommens aufgenommen; einige Arten sind als "vom Aussterben bedroht" in Anhang I aufgeführt. Dennoch stellen Wilderei und illegale Abschüsse ein großes Problem dar.

In Europa ist die Jagd auf Wölfe verboten. In Deutschland genießt er mittlerweile den höchstmöglichen Schutzstatus nach dem Bundesnaturschutzgesetz. Dennoch überlebten von Osteuropa eingewanderte Wölfe oft nicht: Sie wurden als "Problemwölfe" erschossen oder vergiftet oder fielen dem Straßenverkehr zum Opfer. Im Jahr 2000, 150 Jahre nach ihrer Ausrottung in Deutschland, wurden hier erstmals wieder Welpen von einer in Freiheit lebenden Wölfin geboren; für 2014 zeigt die Statistik 34 in Deutschland lebende Wolfsrudel oder -paare auf. Ob Wölfe im dichtbesiedelten Deutschland überleben können, bleibt abzuwarten.

Klasse:	Säugetiere (Mammalia)
Ordnung:	Raubtiere (Carnivora)
Familie:	Hunde (Canidae)
Unterfamilie:	Echte Hunde (Canini)
Gattung:	Wolfs- und Schakalartige
Art:	Wolf

Die veränderte Wahrnehmung des Wolfes führte für viele zu erstaunlichen Ergebnissen, v.a. was sein ausgeprägtes Sozialverhalten innerhalb des Rudels angeht. Die Vorstellung einer strengen Hierarchie mit einem Alpha-Paar an der Spitze bis hin zum Omega-Wolf am Schluss beruht auf Untersuchungen an Wölfen in der Gefangenschaft, wo Tiere unterschiedlicher Herkunft und Familien zusammengespart wurden. In freier Wildbahn ist dieses Verhalten nicht zu beobachten, da dort ein Rudel in der Regel aus den Elterntieren und ihrem Nachwuchs besteht. Jungen aus dem Vorjahr helfen den Eltern bei der Aufzucht; nach zwei bis drei Jahren verlassen sie in der Regel das Rudel, suchen sich einen Partner und gründen ein eigenes Rudel.

Quellen und weitere Informationen:

- <http://de.wikipedia.org/wiki/Wolf>
- <http://www.biologie-seite.de/Biologie/Wolf>
- <http://www.iucnredlist.org/details/3746/0>
- <http://www.nrw-wolf.de/index.php/woelfe-in-deutschland.html>

